

Am 19. April 2004 verstarb der Mitbegründer unserer Firma, langjähriger Prokurist und Geschäftsführer

Herr Arno Lauber

* 09.04.50

an den Folgen seiner schweren Krankheit.

Wir sind alle tief erschüttert und trauern mit seiner Familie.

Herr Lauber hatte in den letzten 25 Jahren maßgeblichen Anteil am Aufbau und Erfolg unseres Unternehmens. Sein großes Fachwissen und seine Kompetenz fanden die Anerkennung unserer Kunden und Speditionspartner im In- und Ausland.

Die Lücke, die er in unserer Firma hinterlässt, wird kaum zu schließen sein. Vor allem aber wird uns sein freundliches Wesen und seine stete Hilfsbereitschaft sehr fehlen.

TRANSLAND SPEDITION GMBH
Gesellschafter, Geschäftsleitung und Belegschaft
Herbornseelbach im April 2004

Nachruf

Herr Arno Lauber

ist am 19. April 2004 nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 54 Jahren von uns gegangen.

Als langjähriger Kooperationspartner hat er den Gedanken eines erfolgreichen Miteinanders zum Wohle der Kooperation und des einzelnen Kooperationspartners immer gefördert und vertreten.

Als Mitbegründer der TRANSLAND Spedition in Herborn vor 25 Jahren, war er maßgeblich am erfolgreichen Auf- und Ausbau des Unternehmens beteiligt, wobei Herr Lauber immer die positive menschliche Zusammenarbeit zwischen ihm, den Mitarbeitern und den Geschäftspartnern wichtig und die Basis für seinen Erfolg war.

Einen außergewöhnlichen Menschen, auch als engagierten Partner unserer Kooperation zu verlieren, fällt uns allen sehr schwer und erfüllt uns mit großer Trauer.

Unser Mitgefühl gilt besonders seiner Familie in dieser schweren Zeit. Wir werden Herrn Lauber sehr vermissen.

**Partner, Geschäftsführung und Mitarbeiter
der ONLINE Systemlogistik für Spedition & Service GmbH**

Erweiterte internationale Statusmeldungen

(rok) Die UKL iT & Logistik GmbH in Bad Driburg, ein Dienstleister für den Verkehrsträger Schiene, hat ihr Schnittstellensystem zu europäischen Bahnen zur Kommunikation von Wagenstatusinformationen erweitert. Nun können mittlerweile für zwölf verschiedene Länder, unter anderem auch Tschechien, Ungarn, Slowenien, Slowakei und Polen Wagenstatusinformationen übermittelt werden. Gleichzeitig wurde das für die Transportrol, Internationale Eisenbahnspe- dition, Hamburg, übernommene Pro- jekt zur Kommunikation von Wagen- statusinformationen mit einem priva- ten Eisenbahnverkehrsunternehmen (Häfen- und Güterverkehr Köln) ab- geschlossen. Transportrol ist jetzt die erste Spedition, die auch Wagensta- tusinformationen zu Verkehren, die von einem privaten Traktionär übernom- men werden, im Rahmen der täglichen Disposition nutzen kann. Sobald weite- re Eisenbahnverkehrsunternehmen ebenfalls technische Schnittstellen zur Verfügung stellen, werden auch diese je nach Kundenwunsch durch die UKL iT & Logistik GmbH angebunden. (DVZ 24.04.2004)



www.ukl.de

Bitburger rüstet sich für die Rückverfolgung

(rok) Die Bitburger Brauerei führt die Logistiklösung Beverage Logistics der Firma Swisslog, Buchs/Aarau, ein. Hintergrund ist die lückenlose Rückverfolgung von Getränkeherzeugnissen. Eine von 2005 an geltende EU-Richtlinie verpflichtet die Getränkehersteller, für jede Flasche und jedes Fass exakt nachzuweisen, aus welcher Produktionscharge sie stammen, auf welchen Lkw sie verladen wurden und wer sie schließlich abgenommen hat.

Die Lösung soll die Funktionen des Lagerverwaltungssystems mit denen des Staplerleitsystems und einem funkbasierten Modul zur Warenverfolgung verknüpfen. Zudem muss die Fördertechnik rund um die Abfüllanlagen angepasst werden. (DVZ 24.04.2004)

SOFTWARE

Verkehre lenken und kontrollieren

(rok) Mit der Transportsoftware „cargo support dispo“ steht eine neue Lösung zur Verfügung, um Warenströme im Güterkraft- und Werkverkehr zu lenken und zu kontrollieren. Anbieter ist die cargo support GmbH in Nürnberg. Die Basissoftware ist ab 329 EUR zu beziehen. Wer vorher testen möchte erhält eine Demoversion. Zudem wird ein Trainingsprogramm zur Anwendung des Programms angeboten. (DVZ 24.04.2004)



www.cargosupport.de

Längere Verträge sind wieder im Trend

SCI-Logistikbarometer März: Unveränderte Kostensituation / „Leichte Frühlingsbrise in der Logistikbranche“

(rok) Als „saisonal normal“ wird von der Logistikbranche die derzeitige Wirtschaftslage beurteilt. Im Vergleich zum Vormonat blicken weniger Unternehmen auf eine schlechte Geschäftslage zurück. Die Erwartungen für die nächsten drei Monate sind jedoch etwas gedämpfter. Zwar ist eine Entspannung der Kostensituation zu erkennen, aber die Preise scheinen auf niedrigem Niveau zu stagnieren.

Die Firmen rechnen sogar mit einem weiteren Fall der Preise. Dies geht aus dem aktuellen SCI Logistikbarometer für den Monat März hervor. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Unternehmen, deren Ge-

schäftslage sich im vorigen Monat verschlechtert hat, um 2 Prozent gesunken. Jedoch bleibt der Anteil der Unternehmen, deren Geschäftslage sich im verstrichenen Monat verbessert hat, mit 30 Prozent konstant. Die derzeitige Lage beurteilen in diesem Monat mit 16 Prozent weniger Unternehmen schlechter als es im vergangenen Monat (18 Prozent) der Fall war.

Gleichzeitig stieg der Anteil der Unternehmen, deren aktuelle Geschäftslage saisonal normal verläuft – von 61 Prozent auf 64 Prozent. Seit Anfang des Jahres bleibt die Zahl der Unternehmen konstant, welche die Geschäftslage der nächsten drei Monate als gleich bleibend einschätzt. Im Ge-

genzug dazu steigt der Anteil derjenigen, welche die Geschäftslage der nächsten drei Monate schlechter einschätzt von 0 Prozent auf 5 Prozent und erreicht somit den höchsten Anteil seit November 2003.

Trotz des gesunkenen Anteils der Unternehmen, die im März steigende Kosten zu verzeichnen hatten, bleibt die Kostenlage der Logistikbranche angespannt. Gesunken ist der Anteil derjenigen, die mit steigenden Kosten in den nächsten drei Monaten rechnen (31 Prozent). Positiv ist, dass die Kosten im Februar bei fast drei Viertel der Unternehmen stabil blieben. Das wirkt sich auch auf die Erwartungen aus. Mittlerweile rechnen 60 Prozent der Firmen mit einer unveränderten Kostensituation in den nächsten Monaten. Wie im vergangenen Monat sind nur 9 Prozent der Unternehmen der Meinung, die Kosten werden sinken.

In den letzten sechs Monaten verzeichneten 11 Prozent der Unternehmen eine sinkende und 40 Prozent eine steigende Kapazitätsauslastung. Das sind 5 Prozent mehr beziehungsweise 11 Prozent weniger als bei der Befragung im Vorquartal. Dennoch bezeichnen 62 Prozent der Unternehmen die Kapazitätsauslastung als saisonal normal. Positiv wird in die Zukunft geschaut. Zwar ist der Anteil derjenigen, die eine steigende Auslastung prognostizieren, mit 45 Prozent seit Einführung des Barometers am niedrigsten. Es rechnet jedoch kein Unternehmen mit sinkender Kapazitätsauslastung in den nächsten sechs Monaten.

Positiv ist die Entwicklung der Geschäftsbeziehungen. Die Laufzeit der bestehenden Verträge hat sich im vorigen Jahr zu Gunsten langfristiger Kontrakte entwickelt. Die Branche scheint aufgrund des Kosten- und Preisdrucks sowie der knappen Liquidität für Neuinvestitionen eher bestehende Kundenbeziehungen auszubauen, anstatt neue Kunden zu werben.

Bei der Befragung im September 2003 gaben nur 19 Prozent der Unternehmen an, eine langfristige Laufzeit ihrer Verträge zu haben. Die aktuelle Situation zeigt eine deutliche Steigerung: Langfristige Verträge dominieren bei 51 Prozent der Unternehmen. Die Logistikbranche steht der Ent-

wicklung der Stückgutkooperationen kritisch gegenüber. Etwa 64 Prozent der befragten Unternehmen sind der Meinung, die ursprünglichen Stärken der Stückgutkooperationen riefen mittlerweile vermehrt Schwächen hervor. Die jüngste Vergangenheit zeigt, wie Stückgutkooperationen aufgrund mangelnder Standardisierung und weniger Erlösen mit Insolvenzen, Übernahmen und Abwerben von Kooperationspartnern zu kämpfen haben.

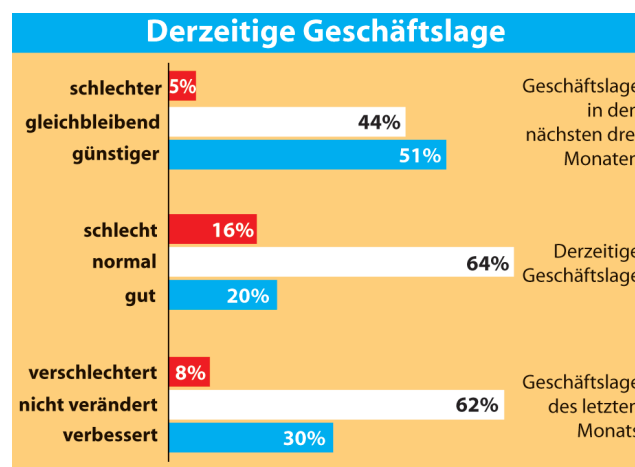
Bei den Arbeitnehmerprofilen herrscht auf dem aktuellen Arbeitsmarkt vor allem ein Mangel an Kaufleuten mit spezifischen Fremdsprachenkenntnissen. Mit 16,7 Prozent der Nennungen wurde dieser Mangel noch vor dem Fehlen von Führungskräften mit Erfahrungen im Logistikbereich (13,6 Prozent) genannt. Vor allem kaufmännische Qualifizierungen besitzen weiterhin große Bedeutung für die Logistikbranche. (DVZ 24.04.2004)

LOGISTIKBAROMETER

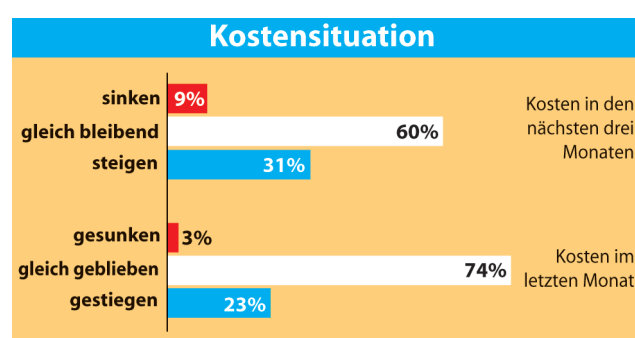
(rok) Das SCI-Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Unternehmensberatung in Hamburg. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex, geht aber über die reine Ermittlung des Geschäftsklimas hinaus. Denn es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt. Vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und regelmäßig in der DVZ veröffentlicht. (DVZ 24.04.2004)



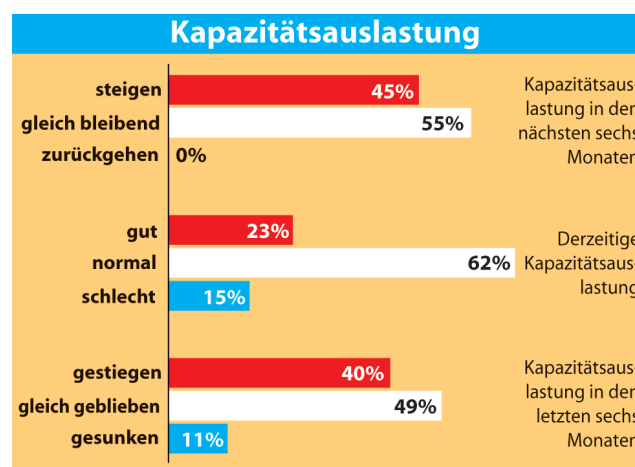
www.sci.de



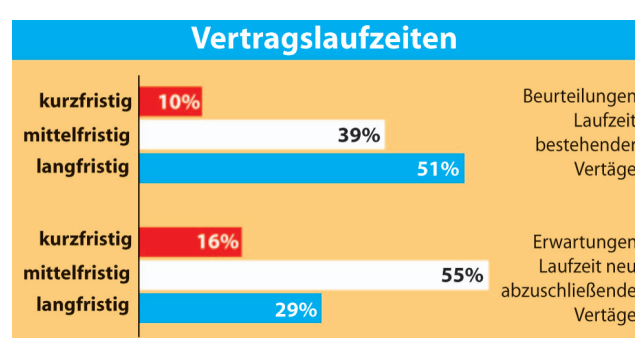
Im Allgemeinen wird die Geschäftslage als konstant bezeichnet. Im vorigen Monat wurde die Lage noch etwas schlechter beurteilt.



Die Kostensituation bleibt angespannt, obwohl weniger Unternehmen mit steigenden Kosten rechnen. Im Februar blieben bei drei Viertel der Befragten die Kosten stabil.



Die Auslastung bei den Logistikunternehmen scheint zu stimmen: Kein Unternehmen rechnet mit einem Rückgang in den kommenden sechs Monaten.



Die Vertragslaufzeiten sind derzeit eher langfristig. Die Unternehmen erwarten aber wieder kürzere Laufzeiten.

Grafiken: SCI/DVZ

Spezial Transport BOLK TRANSPORT B.V. ALMELO HOLLAND

Ihr zuverlässiger Unternehmer mit eigenem Fuhrpark für Schwertransporte. Europaweit!

Eigene BF-3 Fahrzeuge
Autoladkräne bis 75 T.M.
Lagerhalle inklusive Umschlagmöglichkeiten stehen zu Ihrer Verfügung

Tel.: +31 (0)546-480 480
Fax Operations: +31 (0)546-480 490
Fax Account dep: +31 (0)546-480 450
Email: Info@bolk.nl
Website: www.bolk.nl